

Sie haben Interesse?

Sie möchten den aktuellen Stand der Professionalisierung Ihrer Einrichtung und Ihres pädagogischen Personals analysieren und diskutieren?

Sie möchten in Austausch mit der Wissenschaft und anderen Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung zum Thema kommen?

Dann kontaktieren Sie uns!

Was wir Ihnen bieten

KOPROF nimmt die Professionalisierungsstrukturen Ihrer Einrichtung in den Blick. Wir erforschen gemeinsam mit Ihnen Anforderungen an und Strukturen von Professionalisierung. Als einen bildungspolitischen Beitrag identifizieren wir Ansatzpunkte zur Professionsentwicklung in Ihrer Einrichtung.

Darüber hinaus gewinnen Sie aktuelle Einblicke in die Fragen der Professionalisierung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung.

Bei der KOPROF-Abschlussveranstaltung im Frühjahr 2018 in Würzburg kommen Sie in Kontakt mit anderen Einrichtungen. Sie können an einer Handreichung für die professionelle Weiterentwicklung von Personal und Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung mitwirken.

Projektpartner



Professur für Erwachsenenbildung/
Weiterbildung
Oswald-Külpe-Weg 82 | 97074 Würzburg

Projektleitung Würzburg:
Prof.'in Dr. Regina Egetenmeyer
Wiss. Mitarbeiter/-innen:
Lisa Breitschwerdt, M.A.
Mag. Reinhard Lechner

Weitere Informationen unter:
<http://www.erwachsenenbildung.uni-wuerzburg.de/forschung/koprof/>
✉ koprof@uni-wuerzburg.de
☎ 0931 31-81734



Institut für Erziehungswissenschaft
Arbeitsbereich Erwachsenenbildung/
Berufliche Bildung
Reuteallee 25 | 71634 Ludwigsburg

Projektleitung Ludwigsburg:
Prof.'in Dr. Ingeborg Schüßler
Wiss. Mitarbeiterinnen:
Dipl.-Päd. Mara Albonesius
Dipl.-Päd. Julia Kamp
Dipl.-Päd. Annkatrin Simmendinger

Weitere Informationen unter:
<http://koprof.ph-ludwigsburg.de/>
✉ koprof@ph-ludwigsburg.de



Konturen der Professionsentwicklung in der beruflichen Weiterbildung

BMBF-Projekt KOPROF
(Laufzeit: März 2016 bis Dezember 2018)



Projektauftrag

KOPROF analysiert die Konturen der Professionsentwicklung in der beruflichen Weiterbildung. Der Fokus des Forschungsprojekts liegt auf der Beschreibung, Analyse und Betrachtung professioneller Tätigkeiten. KOPROF geht davon aus, dass diese Konturen analysiert werden können, indem gesellschaftliche Interessen, die Ebene der Einrichtungen und das Personal in der beruflichen Weiterbildung in ihren Wechselwirkungen untersucht werden.

Projektziele

1. Analyse der aktuellen Professionalisierungsstrukturen in der beruflichen Weiterbildung
2. Schaffung eines differenzierten Überblicks über die professionellen Tätigkeiten in der beruflichen Weiterbildung
3. Entwurf zur Professionalisierung bzw. Professionsentwicklung von Einrichtungen in der beruflichen Weiterbildung

Forschungsfragen

Im Projekt wird nach aktuellen Konturen der Professionsentwicklung in der beruflichen Weiterbildung gefragt:

- Welche Tätigkeiten und Strukturen von Professionalisierung sind in der beruflichen Weiterbildung zu finden?
- Welche Wechselwirkungen (z.B. Spannungen) entstehen zwischen Tätigkeiten und Strukturen?
- Wie bearbeiten die Einrichtungen diese Spannungen konkret, in der Auswahl Ihres Personals, in der Planung der Maßnahmen, im Seminarsetting etc.?

Der bisher fehlende Einblick in das professionelle Handeln und die Professionalisierungsstrategien von Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung bildet eine Forschungslücke, die mit KOPROF geschlossen werden soll.



„Kontur“ der Professionsentwicklung in der beruflichen WB

Methodisches Vorgehen

Die Projektziele werden in einem triangulierten Forschungsdesign erhoben durch:

- Fallerhebungen in Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung
- Expert/-inneninterviews mit in der beruflichen Weiterbildung Tätigen
- einer Gruppendiskussion mit in der beruflichen Weiterbildung Tätigen
- eine Fragebogenstudie
- einer Konferenz mit Vertreter/-innen der beruflichen Weiterbildung und der Wissenschaft

Daten und Ergebnisse

Mit KOPROF werden bis zu zehn Einrichtungen in Fallerhebungen analysiert. Die Fallerhebungen sind durch den dialogischen Grundgedanken von KOPROF eng in den Forschungsprozess, die Datenerhebung und die Diskussion der Ergebnisse eingebunden.

Die im Projekt gewonnenen Daten werden in Absprache mit den Einrichtungen vertraulich behandelt. Wir treffen eine schriftliche Vereinbarung, in der wir die Anonymisierung und Verwendung der Daten festhalten.